

# Hartberg-Fürstenfeld (HF; B622)

## WIBIS Steiermark

## Factsheet Bezirksprofil

Autoren: Beate Friedl, Dominik Janisch, Christina Kaltenecker, Nicholas Katz, Eric Kirschner, Andreas Niederl, Simon Sarcletti

### Thermentourismus :: Lebensmittel :: Holzwirtschaft und Bau

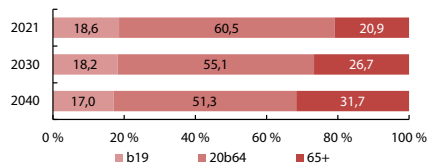


## Bevölkerung

### Demografie 2021

	HF	Stmk.	Rang <sup>1</sup>
Einwohner (01.01.2021)	90.619	1.247.077	5
Trend Ø2017-2021	0,0 %	0,2 %	6
Prognose 2021-2030	0,2 %	1,4 %	5
Bevölkerungsanteil	7,3 %	100,0 %	5
Geburtenquote <sup>2</sup>	8,6	8,8	5
Sterbequote <sup>2</sup>	11,8	11,6	9
Wanderquote <sup>2</sup>	3,4	3,4	4
Katasterfläche [km <sup>2</sup> ]	1.224	16.399	5
Flächenanteil	7,5 %	100,0 %	5
Anteil Dauersiedlungsraum	57 %	32 %	4
Einwohner / km <sup>2</sup> Dauersiedl.	130	239	11

### Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen (in %)



### Bildungsstand der Bevölkerung (25-64 Jahre) 2019

Anteile in %	HF	Stmk.	Rang
max. Pflichtschule	14,8	15,1	7
Lehre bzw. Meisterprüfung	43,4	38,3	9
Fachschule ohne Matura	19,4	14,3	2
Matura	12,8	15,2	8
Universität, Akademie, FH	9,6	17,0	11

### Einkommen 2020

in €	HF	Stmk.	Rang
Bruttomedianeinkommen	2.353	2.787	13
Frauen	1.791	2.109	13
Männer	2.848	3.230	13
Hohe/Niedrige Einkommen			
20% verdienten weniger als	1.472	1.695	13
20% verdienten mehr als	3.290	4.106	13

<sup>1</sup> Reihung der 13 Bezirke. Mit Ausnahme der Arbeitsmarktdaten absteigend gereiht (höchster Wert entspricht Rang 1).

<sup>2</sup> Geburten, Todesfälle, Wanderungen je Tsd. Einwohner, Vorjahr.

<sup>3</sup> Arbeitsmarktdaten sind aufsteigend gereiht (niedrigster Wert entspricht Rang 1).

<sup>4</sup> Anzahl der Betriebe bezogen auf den Hauptstandort.

<sup>5</sup> Anteil der unselbstständig Beschäftigten, welcher in der jeweiligen Betriebsgrößenklasse tätig ist.

<sup>6</sup> ÖNACE Abschnitt C: Herstellung von Waren

<sup>7</sup> ÖNACE Abschnitte: J, K, 69-75

<sup>8</sup> Nächtigungen je Einwohner.

<sup>\*</sup> vorläufige Werte.

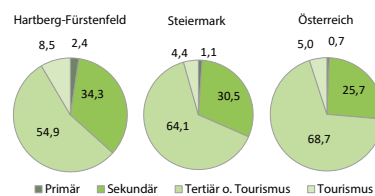
Quellen: AMS, DVSV, ÖROK, Statistik Austria, WK; Berechnungen und Darstellung JR-POLICIES. Stand: April 2022

## Arbeit

### Beschäftigung 2021

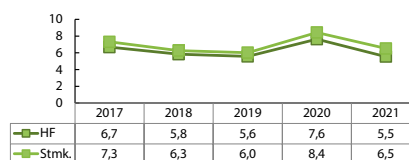
	HF	Stmk.	Rang
Unselbstständig Beschäftigte	29.791	523.241	5
Trend 2020-2021	5,0 %	2,5 %	2
Trend Frauen 2020-2021	4,9 %	2,6 %	2
Trend Männer 2020-2021	5,0 %	2,4 %	1
Trend Ø2017-2021	2,1 %	1,3 %	3
Beschäftigungsanteil	5,7 %	100,0 %	5

### Beschäftigungsstruktur



### Arbeitsmarkt 2021

#### Arbeitslosenquote



	HF	Stmk.	Rang <sup>3</sup>
Arbeitslosenquote	5,5 %	6,5 %	6
Arbeitslose	2.226	37.179	9
Frauen	1.067	16.679	9
Männer	1.159	20.500	9
Schulungsteilnehmer	537	8.339	10
Frauen	281	4.481	9
Männer	256	3.858	10
Lehrstellensuchende	43	734	7
Frauen	21	295	6
Männer	23	439	7

### Arbeitslose nach Bildung

Anteile in %	HF	Stmk.	Rang
keine abgeschlossene Bildung	0,2	0,6	3
Pflichtschule	34,7	43,4	4
Lehre bzw. Meisterprüfung	45,4	34,7	8
Fachschule ohne Matura	7,4	4,6	12
Matura	8,6	9,8	6
Universität, Akademie, FH	3,6	6,9	8

## Wirtschaft

### Betriebe/Unternehmen 2021

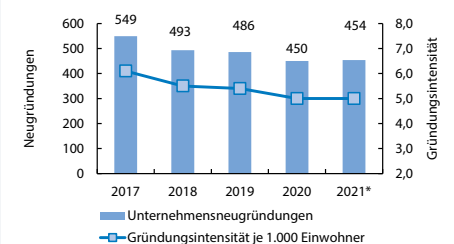
	Betriebe <sup>4</sup>	Beschäftigte <sup>5</sup>
Arbeitgeberbetriebe	2.692	100,0 %
Kleinstbetriebe (1-9 Beschäftigte)	2.178	18,7 %
Kleinbetriebe (10-49 Beschäftigte)	437	30,1 %
Mittelbetriebe (50-249 Beschäftigte)	70	26,8 %
Großbetriebe (ab 250 Beschäftigte)	7	24,4 %

### Industrie und wissensintensive Dienstleister

Anteil an der Gesamtbeschäftigung	HF	Stmk.	Rang
Industrie (ÖNACE B-E): TOP 3 aus C <sup>6</sup>	21,0 %	22,7 %	10
...Nahrungs-, Futtermittel-, Getränkeherstellung/Tabakverarb.	3,5 %	2,1 %	5
...Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	3,0 %	1,0 %	2
...Fahrzeugbau, sonstiger Fahrzeugbau	2,7 %	3,0 %	4
wissensintensive Dienstleister <sup>7</sup>	6,2 %	9,0 %	7

TOP 5 der Industriebetriebe (nach Beschäftigten)	ÖNACE B-E
MAGNA Powertrain GmbH & Co KG	29
Licht-Loidl Gesellschaft m.b.H.	43
RINGANA GmbH	20
Haas Fertigung Holzwerkwerk GesmbH. & Co. KG.	16
ProLactal GmbH	10

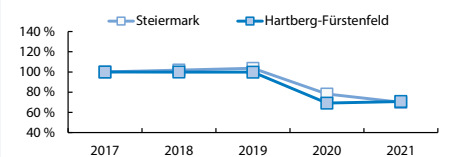
### Unternehmensgründungen 2021



	HF	Stmk.	Rang
Aktive Kammermitglieder (31.12.)	6.674	84.576	4

### Tourismus 2021

#### Nächtigungsentwicklung im Kalenderjahr (2017= 100)



	HF	Stmk.	Rang
Anzahl der Nächtigungen	1.043.510	8.956.842	2
... davon aus dem Ausland	10,9 %	33,6 %	12
Nächtigungsdichte <sup>8</sup>	11,5	7,2	3
Anteil Wintertourismus im Fremdenverkehrsyear	4,0 %	10,6 %	12

Im Auftrag von:

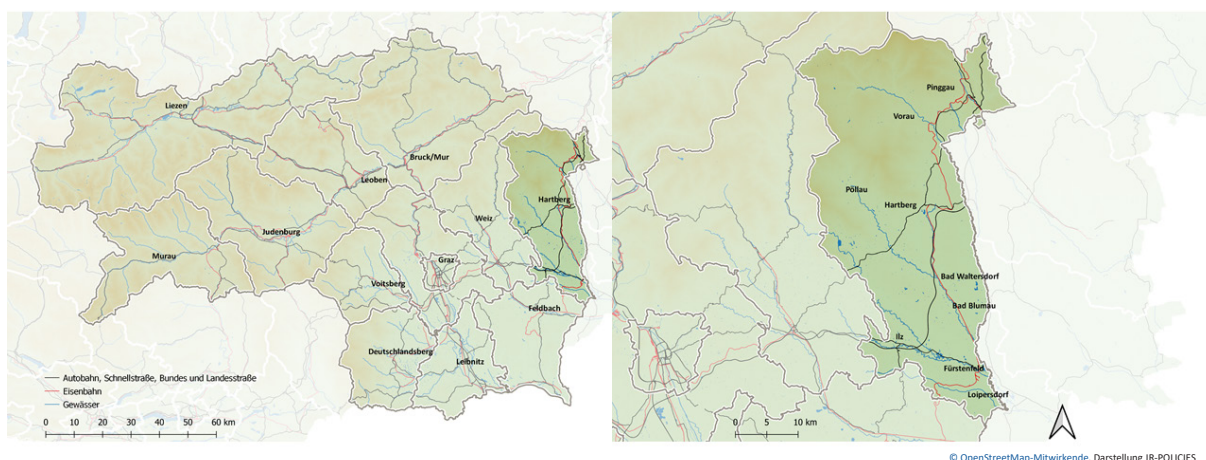


Erstellt durch:



# Hartberg-Fürstenfeld (B622)

- » Die verkehrsgünstige Lage Hartberg-Fürstenfelds an der Süd Autobahn A2 hält den Bezirk offen in alle Richtungen. Der Bezirk ist sowohl Aus- als auch Einpendelregion. Ausgedelt wird vor allem in den Zentralraum Graz, aber auch nach Niederösterreich und Wien, eingependelt wird aus den umliegenden Bezirken, aber auch aus dem benachbarten Burgenland.
- » Die Bevölkerung des Bezirks Hartberg-Fürstenfeld stagniert, die leicht negative Geburten-Sterbe-Bilanz wird durch die positive Wanderungsbilanz weitgehend ausgeglichen.
- » Hartberg-Fürstenfeld ist spätestens seit den 1990er-Jahren – insbesondere durch seine Angebote rund um die Thermen – ein Tourismusbezirk, jedoch kommt auch der Industrie eine bedeutende Rolle zu, vor allem im Bereich der Nahrungs- und Genussmittel- sowie in der chemischen Industrie. Zudem finden sich hohe Beschäftigungsanteile im Bauwesen sowie im Bereich der Holzverarbeitenden Industrie.



© OpenStreetMap-Mitwirkende. Darstellung JR-POLICIES

## Allgemeine Beschreibung

Der Bezirk Hartberg-Fürstenfeld entstand durch die Zusammenlegung der beiden Bezirke Hartberg und Fürstenfeld am 01.01.2013. Bis weit ins 20. Jahrhundert war Hartberg-Fürstenfeld landwirtschaftlich geprägt. Der kleinbäuerliche Agrarbereich konzentrierte sich auf den Getreidebau, im Hügelland wurde Viehwirtschaft betrieben. Die geografische Rand- und Grenzlage erschwerte die Industrialisierung beziehungsweise die Entstehung industrieller Großbetriebe.

Eine erste punktuelle Industrieansiedlung erfuhr der Bezirk in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, die erste automatisierte Baumwollspinnerei Österreichs nahm hier ihren Betrieb auf. Ende des 18. Jahrhunderts wurde die erste Tabakfabrik der Region eröffnet, um 1885 folgte der Anschluss an das Bahnnetz als Nebenbahn der steirischen Ostbahn. Die k. u. k. Tabakregie, die spätere Austria Tabak, war und blieb bis ins 20. Jahrhundert wichtiger

Arbeitgeber der Region. Gänzlich aufgegeben wurde die Tabakproduktion im Jahr 2005. Ab den 1980er-Jahren setzte eine neue Industrialisierungswelle ein.

Heute sichern eine diversifizierte regionale Wirtschaftsstruktur sowie die touristische Ausrichtung des Bezirks den ökonomischen Erfolg. Der Bezirk entwickelte sich von einer agrarischen Randregion zu einem wichtigen Eckpfeiler des steirischen Tourismus. Im Jahr 1978 begann mit der Gründung der Therme Loipersdorf die touristische Erschließung des Bezirks. 1984 eröffnete das Thermalbad Bad Waltersdorf, 1993 begannen die Arbeiten an der 1997 eröffneten „Hundertwasser-Therme“ Blumau, 2005 folgte die Therme Sebersdorf. Der Naturpark Pöllauer Tal wie der Tier- und Naturpark Schloss Herberstein sind attraktive Ausflugsziele. Zudem verfügt das Apfella-Stubenbergsee über ein umfangreiches Angebot.

## Bevölkerung

Der Bezirk ist durch zwei Landschaftsbilder geprägt: Im Norden und Westen prägt das steirische Randgebirge den Bezirk Hartberg-Fürstenfeld, das Joglland und der Wechsel formen als Mittelgebirge die Grenze zu Niederösterreich. Im Süden und Osten wird der Bezirk vom oststeirischen Hügelland bestimmt. Ältere, meist bewaldete eiszeitliche Terrassen sind durch langgezogene Höhenrücken voneinander getrennt. Die Sohlentäler werden landwirtschaftlich intensiv genutzt. Entlang der von Norden nach Süden verlaufenden Flüsse Feistritz, Safen und Lafnitz befindet sich der Siedlungsschwerpunkt des Bezirks.

Am 01.01.2021 lebten 90.619 Menschen beziehungsweise 7,3 % der steirischen Wohnbevölkerung in Hartberg-Fürstenfeld. Die Bezirkshauptstadt Hartberg zählte 6.794 Einwohner, zudem zählten Fürstenfeld (8.655 Einwohner), Pöllau (5.942 Einwohner) und Vorau (4.669 Einwohner) zu den größten Gemeinden. Rund 57 % der Fläche Hartberg-Fürstenfelds (von insgesamt 1.224 km<sup>2</sup>, 7,5 % der Steiermark) werden als Dauersiedlungsraum genutzt. Dieser weist eine niedrige Bevölkerungsdichte auf (130 Einwohner je km<sup>2</sup> Dauersiedlungsraum, nur in der Südoststeiermark und in Murau ist sie niedriger).

Die Wohnbevölkerung des Bezirks stieg von 1950 bis 2001 an. Seither zeigt sich in Hartberg-Fürstenfeld eine stagnierende Bevölkerungsentwicklung, im Zeitraum von 2017 bis 2021 lag das durchschnittliche jährliche Wachstum bei +/-0,0 % (Steiermark: +0,2 %), bis 2040 wird ein leichter Rückgang der Bevölkerung um -0,3 % prognostiziert. Die Geburten-Sterbe-Bilanz lag im Jahr 2020 mit -3,2 je 1.000 Einwohner etwas unter dem steirischen Durchschnitt (-2,8). Hartberg-Fürstenfeld gewinnt Einwohner durch Zuwanderung. In den Jahren 2016 bis 2020 betrug die Wanderquote, d.h. die Differenz zwischen Zu- und Wegzügen, 1,6 je 1.000 Einwohner.

Der größte Teil der Wohnbevölkerung zwischen 25 und 64 Jahren wies 2019 eine abgeschlossene Lehre oder die Meisterprüfung als höchste abgeschlossene Ausbildung auf (43,4 %, Steiermark: 38,3 %). Der Anteil der Erwerbsbevölkerung mit Tertiärbildung war mit 9,6 % gering (Rang 11 der steirischen Bezirke).

Das monatliche Bruttomedianeinkommen (2020) in Hartberg-Fürstenfeld war im steirischen Vergleich gering: Es betrug 2.353 € (Steiermark: 2.787 €), dies ist der niedrigste Wert der steirischen Bezirke. Niedrige Einkommen sind typisch für die dienstleistungs- und gewerbedominierte Ost- und Südsteiermark, in der kaum größere Industriebetriebe vorhanden sind. In Hartberg-Fürstenfeld beschäftigte Frauen verdienten im Monatsmittel 1.791 € (Steiermark: 2.109 €), Männer 2.848 € (Steiermark: 3.230 €). Diese Werte sind jedoch nicht teilzeitbereinigt, wodurch sich die höhere Teilzeitquote bei den Frauen auf den Vergleich auswirkt.

Durch weite Teile des Bezirks verläuft die Süd Autobahn A2, wodurch die größten Gemeinden des Bezirks, wie Hartberg, Fürstenfeld und Pinggau, an das hochrangige Straßenverkehrsnetz angeschlossen und die urbanen Ballungsräume Graz und Wien gut erreichbar sind. Im Schienenverkehr ist der Bezirk benachteiligt, es verkehren lediglich Nebenbahnen, Graz und Wien sind mit der Bahn nur schwer zu erreichen. Das nördlich gelegene Bergland ist bis heute peripheres Randgebiet, die ungünstigen naturräumlichen Gegebenheiten erschweren die verkehrstechnische Anbindung.

## Arbeit

Im Jahr 2021 zählte Hartberg-Fürstenfeld im Jahresdurchschnitt 29.791 unselbstständig Beschäftigte. Die Arbeitsplatzdichte lag mit 32,9 Arbeitsplätzen je 100 Einwohner deutlich unter dem steirischen Durchschnitt (42,0). Die Wirtschaftsstruktur war heterogen, 34,3 % aller Beschäftigungsverhältnisse waren dem Produktionssektor zuzurechnen (Steiermark: 30,5 %). Der Beschäftigungsanteil im tertiären Sektor lag bei 63,3 % (Steiermark: 68,5 %), davon entfielen 8,5 % auf den Tourismus (Beherbergung und Gastronomie).

Im Zeitraum von 2017 bis 2021 stieg die Zahl der unselbstständig Beschäftigten um durchschnittlich +2,1 % pro Jahr – trotz der Folgen der COVID-19-Pandemie (Steiermark: +1,3 % p.a.). Frauen (+2,0 %) und Männer (+2,1 %) konnten dabei gleichermaßen vom Beschäftigungsaufbau profitieren.

Der Bezirk Hartberg-Fürstenfeld wies im Jahr 2021 ein relatives Beschäftigungswachstum von +5,0 % oder +1.417 Beschäftigungsverhältnissen auf, im Bezirksvergleich das zweithöchste Wachstum nach Leibnitz (+5,1 %; Steiermark: +2,5 %). Dieses Beschäftigungswachstum wurde von weiten Teilen der Wirtschaft getragen. Etwa 10 % gingen auf die Industrie zurück, ungefähr 20 % auf das Bauwesen und zwei Drittel auf den Dienstleistungsbereich (dort insbesondere auf den Handel, den Tourismus, den öffentlichen Bereich sowie die Arbeitskräfteüberlassung).

Zu den beschäftigungsstärksten Branchen des Produktionssektors in Hartberg-Fürstenfeld zählten 2021 die Nahrungsmittelindustrie (3,5 % der unselbstständig Beschäftigten), die Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (3,0 %) und der Fahrzeugbau (2,7 %). Im Bereich der Holzverarbeitenden Industrie wurde der steiermarkweit zweithöchste Beschäftigungsanteil (nach Murau) verzeichnet (Steiermark: 1,0 %). Zudem kommt dem Bauwesen eine überproportionale Bedeutung zu, in diesem Bereich waren 13,3 % der Beschäftigten tätig. Eine tragende Rolle im Dienstleistungsbereich spielte weiterhin der Tourismus, wo im Jahr 2021 trotz Reisebeschränkungen und Betriebsschließungen 8,5 % der unselbstständig Beschäftigten tätig

waren. Der Beschäftigungsanteil im Tourismus liegt damit weit über dem Steiermarkschnitt von 4,4 % und ist nach Liezen der zweithöchste im Bezirksvergleich. Auch der Handel (16,9 % der unselbstständig Beschäftigten) prägte die lokale Wirtschaftsstruktur.

Der Bezirk ist sowohl Aus- als auch Einpendelregion. Ausgependelt wird insbesondere in den Zentralraum Graz und nach Weiz, aber auch in die Bundesländer Wien, Niederösterreich und das Burgenland. Innerösterreichisch eingependelt wird aus den umliegenden Bezirken sowie aus dem benachbarten Burgenland.

Der Arbeitsmarkt konnte sich im Jahresverlauf 2021 von den coronabedingten negativen Auswirkungen gut erholen. Die Zahl der beim AMS als arbeitslos vorgemerkten Personen sank im Jahresdurchschnitt 2021 auf 2.226 Personen. Somit kam es zu einem Rückgang um -27,6 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Arbeitslosenquote lag im Jahr 2021 mit 5,5 % weiterhin unter dem steirischen Durchschnitt von 6,5 %. Die Frauenarbeitslosenquote lag bei 5,7 % (Steiermark: 6,4 %) und jene der Männer bei 5,4 % (Steiermark: 6,6 %). Der Anteil an als arbeitslos gemeldeten Personen mit Lehrabschluss beziehungsweise Meisterprüfung als höchste abgeschlossene Ausbildung war mit 45,4 % – entsprechend der Bildungsstruktur des Bezirks – überdurchschnittlich hoch (Steiermark: 34,7 %). Die stark durch das Bauwesen und den Tourismus geprägte Wirtschaftsstruktur des Bezirks ist mitverantwortlich für die typischerweise hohe Saisonalität in der Arbeitslosenquote. So lag die höchste Arbeitslosenquote bei 9,2 % im Jänner, die niedrigste bei 3,9 % im September.

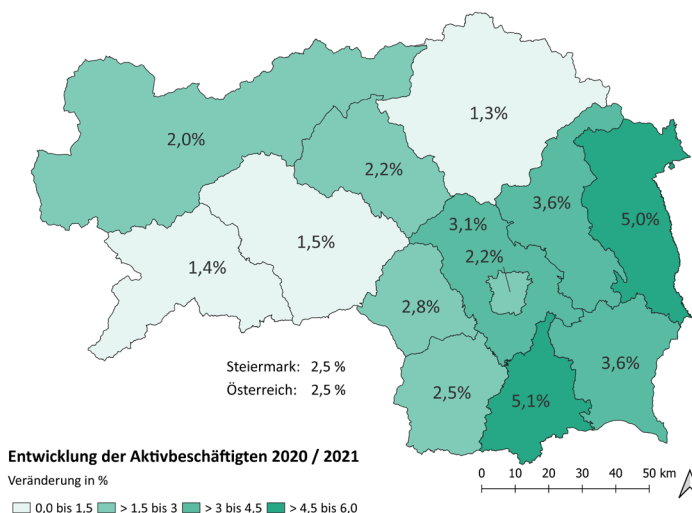
## Wirtschaft

Die Wirtschaftsstruktur in Hartberg-Fürstenfeld ist kleinteilig. So lag im Jahr 2021 der Anteil der Beschäftigten in Großbetrieben (ab 250 Beschäftigte) bei lediglich 24,4 % (Steiermark: 41,9 %). Die Anteile bei Kleinbetrieben (1–9 Beschäftigte) mit 18,7 % (Steiermark: 14,9 %) und Kleinbetrieben (10–49 Beschäftigte) mit 30,1 % (Steiermark: 21,8 %) lagen hingegen deutlich über dem Steiermarkdurchschnitt. Die größten Arbeitgeber in der Industrie im Jahr 2021 waren MAGNA Powertrain, Licht-Loidl, RINGANA sowie Haas Fertigungsbau Holzbauwerk.

Der Bezirk Hartberg-Fürstenfeld wies 2021 nach vorläufigen Zahlen unter Berücksichtigung der freien Personenbetreuung mit 5,0 Gründungen je 1.000 Einwohner eine leicht überdurchschnittliche Gründungsintensität auf (Steiermark: 4,9). Insgesamt wurden 454 neue Unternehmen gegründet. Ohne Berücksichtigung der freien Personenbetreuung entfielen 335 Neugründungen auf den Bezirk, womit die Gründungsintensität bei 3,7 Gründungen je 1.000 Einwohner lag (Steiermark: 3,9).

Der Tourismus nimmt im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld eine tragende Rolle ein: 1.043.510 Nächtigungen beziehungsweise 11,7 % aller Nächtigungen der Steiermark entfielen im Jahr 2021 auf den Bezirk. Einzig Liezen (32,9 %) konnte mehr Nächtigungen verbuchen. Trotz der Betriebsschließungen und Beschränkungen der Reisefreiheit im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie konnte im Vergleich zum Jahr 2020 ein Zuwachs der touristischen Nächtigungen von +2,4 % erreicht werden (Steiermark: -10,6 %), nachdem die Entwicklung aufgrund verstärkter internationaler Konkurrenz v.a. im Thermentourismus schon in den vergangenen Jahren verhalten gewesen war. Die Nächtigungsichte in Hartberg-Fürstenfeld war 2021 mit 11,5 Nächtigungen je Einwohner nach Liezen und Murau jedoch immer noch die dritthöchste der steirischen Bezirke (Steiermark: 7,2). Mit einem Anteil von 96,0 % überwog eindeutig das Sommerhalbjahr. Der Bezirk wird vorwiegend von inländischen Gästen besucht. Lediglich 10,9 % der Nächtigungen entfielen auf Gäste aus dem Ausland (Steiermark: 33,6 %). Die mittlere Aufenthaltsdauer war 2021 mit 3,0 Tagen unterdurchschnittlich (Steiermark: 3,3 Tage).

**Abbildung: Entwicklung der Aktivbeschäftigten 2020/2021**



Neben den für den Bezirk wichtigen Thermalbädern Loipersdorf, Bad Blumau, Bad Waltersdorf und Sebersdorf besteht seit 1982 der Naturpark Pöllauer Tal als eine weitere wichtige touristische Attraktion. Zudem ist der Tier- und Naturpark Schloss Herberstein ein beliebtes Ausflugsziel für Tagesreisen. Ein umfangreiches Angebot wird rund um die Thermenland-Weinstraße, die Oststeirische Römer-Weinstraße und den Stubenbergsee geboten.

### Quellen

- » Teibenbacher (1999): Regionale Entwicklungsmuster. Demographische und sozio-ökonomische Modernisierung in den Politischen Bezirken der Steiermark zwischen 1850 und 1914. Leykam: Graz.
- » Posch (1968): Vorgeschichte und Anfänge der Bezirkshauptmannschaften in der Steiermark. Erweiterter Festvortrag anlässlich der Hundertjahrfeier der steirischen Bezirkshauptmannschaften im Rittersaal des steirischen Landhauses in Graz am 11. Oktober 1968.

### Daten

- » Arbeitsmarktservice Österreich (2022): [www.ams.at](http://www.ams.at)
- » Dachverband der Sozialversicherungsträger (2022): [www.sozialversicherung.at](http://www.sozialversicherung.at)
- » ÖROK Bevölkerungsprognose (2022): <http://www.oerok.gv.at/raum-region/daten-und-grundlagen/oerok-prognosen/>
- » Statistik Austria (2022): [www.statistik.at](http://www.statistik.at)
- » WIBIS Steiermark (2022): [www.wibis-steiermark.at](http://www.wibis-steiermark.at)